



Auch voll gestellte Treppenaufgänge stellen eine erhebliche Gefahrenquelle dar. Hier wäre leicht für Abhilfe zu sorgen.
Bild: hzf

Rat in eigenen vier Wänden

AOVE dehnt Service mit konkreter Gratis-Beratung für Senioren und Behinderte aus

Amberg-Sulzbach. Mit Blick auf den demografischen Wandel ist die Sicherstellung einer möglichst selbstständigen Lebens- und Haushaltsführung älterer, pflegebedürftiger oder behinderter Menschen in ihrem gewohnten Umfeld eine zentrale gesundheits- und sozialpolitischen Herausforderung der Gegenwart. Die AOVE-Kommunen unterstützen ihre Bürger nun ganz neu innerhalb des Projektes „Alt werden zu Hause“ mit einer unverbindlichen und kostenlosen Beratung zur Wohnanpassung.

Mit dem 2007 begonnenen Programm wurde vielen Senioren geholfen. Projektmitarbeiter stellten aber wiederholt fest, dass vielfach mit einer Anpassung an die veränderten Bedürfnisse ein komfortableres und längeres selbstständigeres Wohnen in den eigenen vier Wänden möglich wäre. Oft würden nur kleine Verände-

rungen viel mehr Sicherheit schaffen. Mit dem ehrenamtlich arbeitenden und zertifizierten Wohnraumberater Josef Hirsch bietet die AOVE-Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ nun diese kostenlose Leistung an. Was es sonst nur in größeren Städten – angeboten über die Bayerische Architektenkammer – gibt, „können unsere Bürger nun auch bei uns abrufen“, freut sich die Leiterin der Koordinationsstelle, Monika Hager.

Schwerpunkt sei die aufsuchende Beratung. Sie beinhalte das Angebot für Mieter, Vermieter und Hausbesitzer, bei einem Termin den Bestand zu analysieren und konkrete Hinweise für sachgerechte Anpassungen zu geben. Im Mittelpunkt stehen konkrete Vorschläge und Entscheidungshilfen sowie Auskünfte für eine mögliche finanzielle Förderung. „Natürlich“, so Berater Hirsch, „können wir

keine bauliche Beratung bieten, aber oftmals haben gerade kleine Maßnahmen große Wirkung.“

Auch Wohnprobleme von Demenzkranken können gelöst werden. Bei der Beratung werden Biografie und persönliche Eigenarten einbezogen. Selbstständigkeit, Selbstwertgefühl und Kompetenz werden durch die Maßnahmen unterstützt.

Doch barrierefreies Wohnen ist nicht nur eine Form für Alte und Behinderte, sie ist für alle Generationen ideal. Um so bedauerlicher ist es, so AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer, dass der Kabinettsbeschluss zum Bundeshaushalt 2012 keine Mittel mehr für die Förderung des alters- und behindertengerechten Umbaus von Bestandswohnungen vorsieht. Nähere Information unter www.altwerdenzuhause.de oder Tel. 0 96 64/95 24 67.